

Stadtanzeiger für den Frankfurter Westen

Das „Grüne Blättchen“



Närrische Weiber. Es war wieder einer der Karnevalshöhepunkte im Frankfurter Westen: die Weiberfastnacht im katholischen Gemeindezentrum in Höchst. Am Mittwoch vergangener Woche amüsierten sich im nicht ganz ausverkauften Saal Frauen aller Altersstufen und stimmten sich auf die Fastnachtstage ein. Männer hatten keinen Zutritt. Sie durften nur die Rolle der Kellner übernehmen. Foto: A. Schlosser

Fahrt über den Main teurer

Die steigenden Energiekosten machen sich an zahlreichen Stellen bemerkbar. So auch an der Höchstler Mainfähre „Walter Kolb“.

Um den Fahrbetrieb zu sichern, wurden die Fahrpreise zur Wiederaufnahme des Fahrbetriebs nach der Winterpause angepasst. Seit dem vergangenen Donnerstag kostet die Einzelfahrt für Kinder einen Euro statt bisher 70 Cent. In der Folge erhöht sich der Preis für die Zwölfer-Kindersammelkarte auf zehn Euro. Die Einzelfahrt für Erwachsene kostet weiterhin 1,50 Euro. Einen Aufschlag gibt es bei der Zwölfer-Sammelkarte, die künftig 15 Euro statt bisher 12 Euro kostet. Die Fahrerbindung zwischen Höchst und dem Schwanheimer Ufer feiert in diesem Jahr ihr 400-jähriges Bestehen. Mit der Zuschusserhöhung durch die Stadt Frankfurt im vergangenen Jahr und der Fahrerhöhung in diesem Jahr soll der Fahrbetrieb weiterhin gesichert werden. Die Fahrzeiten gibt es unter mainfaehrefrankfurt.de im Internet. red

Räuber kam mit einer Pistole

Am frühen Morgen des 6. Februars wurde ein Mitarbeiter der Tankstelle in Unterliederbach Opfer einer schweren räuberischen Erpressung. Ein bewaffneter Täter erbeutete unter Vorhalt einer Pistole Bargeld und entkam unerkannt.

Der maskierte Mann betrat gegen 5.10 Uhr den Verkaufsraum der Tankstelle in der Königsteiner Straße. Er begab sich in den Kassenbereich und forderte unter Vorhalt der Pistole Bargeld. Der 20-jährige Mitarbeiter der Tankstelle verpackte daraufhin das Geld aus der Kasse in einer Tüte und händigte die Beute aus. Der Täter flüchtete in Richtung Burgunderweg/Gotenstraße. Die Höhe der Beute beläuft sich auf einen niedrigen dreistelligen Betrag. Der Täter war etwa 1,90 Meter groß, 25 Jahre alt und von athletischer Statur. Er trug eine graue Ski-Maske, einen blauen Kapuzenpullover der Marke „Tommy Hilfiger“, eine blaue Jogginghose sowie schwarze Schuhe der Marke „Nike“. Er führte eine schwarze Schusswaffe mit weißen Applikationen mit sich. Die Kriminalpolizei ermittelt wegen schwerer räuberischer Erpressung. Hinweise nimmt das zuständige Kommissariat unter der Telefonnummer 069/755-51299 entgegen. pol



Neue „Bürgermeisterin“

Brandt-Nachfolge: Seit 1. Februar hat die Verwaltungsstelle Höchst eine neue Leiterin

Manch einer spricht vom schönsten Arbeitsplatz der Frankfurter Stadtverwaltung. Am Mittwoch, 1. Februar, zog Alexandra Schöppel in den Gartenpavillon des Bolongaropalastes – als neue Leiterin der Verwaltungsstelle Höchst.

Seit dem 1. Februar hat die Verwaltungskraft als erste Frau diese Position übernommen. Als Leiterin der Verwaltungsstelle ist Alexandra Schöppel wichtige Ansprechpartnerin vor Ort für Vereine und Bürgerinnen und Bürger in Sossenheim und im ganzen Frankfurter Westen.

„Ich freue mich auf die neue Aufgabe. Die westlichen Stadtteile unterliegen einem stetigen Wandel, wie zum Beispiel der aktuellen Sanierung des Bolongaropalastes, und überzeugen mit einem großen Zusammenhalt durch das verlässliche Vereinswesen. Ein spannendes Arbeitsumfeld kann ich mir nicht vorstellen“, erklärt die neue Verwaltungsstellen-Leiterin.

Die Verwaltungsstelle Höchst geht auf den Eingemeindungsvertrag von 1928 zurück. Dieser räumte Höchst auch eine Sonderstellung als „Mittelpunkt des Westgebiets“ ein. Auch wenn die ursprüngliche Teilautonomie so nicht mehr vorhanden ist, haben sich Höchst und der Frankfurter Westen bis heute eine eigene Identität bewahrt. Der Frankfurter Westen ist der größte Ortsbezirk und zugleich ein bedeutender Industriestandort für die gesamte Stadt.

Die Verwaltungsstelle Höchst hat eine herausgehobene Stellung, ist als Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreterinnen und Vertreter lokaler Vereine und Institutionen unverzichtbar. Verwaltungssintern gehört sie zum Sachgebiet Koordinierungsstelle Stadtteile. Dort werden Themen aus den Stadtteilen gebündelt, wie beispielsweise die Verwaltung des

Ortsbezirksbudgets und die Betreuung der Ehrenbeamtinnen und -beamten. Damit bildet die Verwaltungsstelle gemeinsam mit dem Sachgebiet und der Abteilung eine Einheit, um die Interessen in den Ortsbezirken zu bearbeiten.

Alexandra Schöppel folgt auf Henning Brandt, der im vergangenen Jahr in den Ruhestand ging. Die 44-Jährige ist seit 1994 bei der Stadtverwaltung Frankfurt, hatte von 2001 bis 2003 als Mitarbeiterin des Bürgeramts Höchst schon einmal ein Büro im Bolongaropalast. Zuletzt arbeitete sie als Sachbearbeiterin im Protokoll – zuständig für Ehrungen. red



Alexandra Schöppel leitet die Verwaltungsstelle Höchst und ist damit inoffizielle Höchstler Bürgermeisterin. Foto: Stadt Frankfurt/Reuß

claus J. Meissner
MALERMEISTER
Das Meissner Team • das alles meisterhaft macht
sauber und schnell
pünktlich
bezaubernd schön
40 Jahre Meisterschaft
Renovieren von Meisterhand
Liederbacher Straße 143
65929 Frankfurt/Main
Telefon (0 69) 31 59 66
Telefax (0 69) 31 60 88

BÄREN APOTHEKE
Ihr Gesundheitspartner in Frankfurt-Höchst
Gerne beraten wir Sie in allen Fragen rund um Ihre Gesundheit – persönlich und kompetent!
BÄREN-APOTHEKE
Inh. Martin Preißmann
Königsteiner Straße 12 (Fußgängerzone)
65929 Frankfurt-Höchst
Telefon 069 31 34 19 - Fax 069 30 09 15 89
E-Mail: service@baeren-apotheke-frankfurt.de

Vererben Sie richtig!
Warum ist das Berliner Testament meist falsch? Wie werde ich daheim alt? Wie geht mein Erbe nach den Kindern auf die Enkel über? Wie vermeide ich Erbschaftsteuer, Pflichtteil und Erbstreit? Welche Chancen und Risiken gibt es beim Schenken und Vererben?
Richtig schenken und klug vererben
Kostenloser Vortrag von Fachanwalt für Erbrecht Batzner, ohne Anmeldung, Dauer 1 Stunde
Di. 28. Febr. - 11.00 h Wiesbaden, Kurhaus, Kurhausplatz 1
Mi. 01. März - 11.00 h Bad Homburg, Kurhaus, Luisenstr. 58
Mi. 01. März - 14.00 h Hofheim, Stadthalle, Chionplatz 4
Hauptkanzlei Saalheim, Nieder-Saalheimer-Straße 49, Tel.: 06732-93 68 01, www.anwalt-batzner.de
WolframBatzner
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

Frau Mensen kauft
Pelze aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Figuren, Porzellan, Schallplatten, Eisenbahn, Leder- und Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelins, Messing, Teppiche, Orden, Ferngläser, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen.
Kostenlose Besichtigung sowie Wertschätzung, 100 % seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort, Mo.-So. von 8-21 Uhr
0 61 96 / 40 26 889

Barankauf Pkw und Busse
in jedem Zustand. Sichere Abwicklung.
Tel. 069/20793977 o. 0157/72170724
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de Fa.



Geschäftsführer Martin Menger (links), Chefarzt Prof. Dr. Hendrik Manner (2.v.r.) und Stationsleiterin Helene Schneider begrüßen am 4. Februar gegen 7.30 Uhr den ersten Patienten im Neubau, den Höchster Hans Cavalier. Foto:Varisano

350 Patienten sicher verlegt

Anfang Februar zogen die Patienten in den Klinik-Neubau

Der Umzug der Patienten in den Neubau des Höchster Krankenhauses am ersten Februar-Wochenende verlief nach Angaben des Klinikums reibungslos. Von Samstag bis Sonntag wurden in einem Groß-einsatz rund 350 Patienten, darunter 25 Intensiv- und überwachte Schlaganfallpatienten sowie zehn Patienten der Kinderintensivstation, aus den Altbauten A und B sowie Teilen des Gebäudes D (Neurologie) in den Neubau umgezogen.

Der erste Patient kam Samstagfrüh um halb 8 in sein neues Zimmer, der letzte am Sonntag um 13 Uhr. „Dieser Umzug war eine logistische und herausfordernde Mammutaufgabe, die alle Beteiligten zielgerichtet, kompetent und engagiert erfüllt haben. Wir danken dem großartigen Mitarbeitersteam und allen Partnern für die herausragende Unterstützung in den vergangenen Monaten und vor allem den Tagen des Umzugs. Dieser Kraftakt war nur gemeinsam im Team zu bewäl-

tigen. Das haben wir geschafft“, unterstrichen die Geschäftsführer des Klinikums Martin Menger und Stefan Schäd. Aber auch den Patienten und ihren Angehörigen galt ihr Dank: „Sie alle haben großes Verständnis gezeigt für die Umstände, die ein solcher Umzug mit sich bringt. Wir freuen uns sehr, dass alle sicher in die neue Klinik gebracht werden konnten.“

Besonders die Verlegung der Patienten, die intensivmedizinische Betreuung bedurften, war eine große Herausforderung. „Dank der detaillierten Organisation und der engen Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf den Stationen, den für den Umzug verantwortlichen Ärzten und Kinderintensiv- sowie Intensivpflegern und der Johanniter Unfall-Hilfe konnten wir diese Aufgabe lösen“, so die Geschäftsführer.

Drei beatmete Schwerst- kranke wurden mit dem Intensivtransportwagen verlegt. Die übrigen jeweils in Begleitung

eines Arztes und einer Pflegefachkraft geschoben. Um alle Patienten witterungsunabhängig und warm aus den Altbauten in das neue Klinikum zu transportieren, wurden eigens dafür zwei beheizte Schleusen angelegt. Insgesamt waren an beiden Tagen des Wochenendes 1.041 Mitarbeiter aus allen Berufsgruppen auf den Beinen, darunter rund 400 freiwillige Helfer, auch aus den Main-Taunus-Kliniken.

Seit Montag laufen die Notaufnahmen, OP-Säle sowie Ambulanzen im Neubau im Regelbetrieb. Alle Stationen und Tageskliniken im Neubau sind belegt. Auch die Hubschrauberlandeplattform auf dem Dach kann angefliegen werden.

Der aus vier Querriegeln bestehende Klinikneubau in Passivhausbauweise bietet Platz für 675 Betten und 40 tagesklinische Plätze. Der OP-Trakt umfasst zehn Säle sowie einen Hybrid-OP. Der dritte Stock gehört allein den werdenden und frischgebackenen Eltern sowie den Kindern. So sind direkte Wege nicht nur für alle an der medizinischen und pflegerischen Versorgung Beteiligten, sondern auch die Eltern und Kinder gewährleistet. Ein speziell konstruierter „Dachspielplatz“ sorgt für Abwechslung der kleinen Patienten.

Im neuen Klinikgebäude arbeiten zirka 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus nahezu allen Bereichen des Klinikums, bis auf die Klinik für Augenheilkunde, die Klinik für psychische Gesundheit, das sozialpädiatrische Zentrum, das Zentrallabor, die Verwaltung sowie spezielle Funktionsbereiche, die noch in Bestandsgebäuden untergebracht sind. red



Mehr als 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren am Klinik-Umzug am ersten Februar-Wochenende beteiligt. Foto:Varisano

Varisano setzt auf Doppelspitze

Das Höchster Klinikum bekommt einen neuen Chef. Zum 1. April tritt Dr. Patrick Frey in die Geschäftsführung des Varisano-Konzerns ein und ersetzt den bisherigen Geschäftsführer Martin Menger.

Wenn die Geschäftsführung wieder vollständig ist, soll der zweite Geschäftsführer Stefan Schäd deren Vorsitz übernehmen. „Nach einem umfangreichen Auswahlverfahren mit unterschiedlichen Bewerberinnen und Bewerbern freuen wir uns sehr, dass wir mit Patrick Frey einen erfahrenen Krankenhausmanager für varisano gewinnen konnten“, erläutert der Aufsichtsratsvorsitzende Harald Schmidt.

Michael Cyriax, Landrat des Main-Taunus-Kreises und Gesellschaftervertreter, ergänzt: „Patrick Frey hat uns nicht nur durch seine langjährige Erfahrung als Krankenhausmanager überzeugt. Auch sein medizinischer Hintergrund und seine Erfahrung speziell in Krankenhäusern in kommunaler Trägerschaft waren für unsere Entscheidung ausschlaggebend.“

Auch Stefan Majer, Gesundheitsdezernent der Stadt Frankfurt und ebenfalls Gesellschaftervertreter, ist sich sicher, dass man mit dem neuen Geschäftsführer die richtige Wahl getroffen hat: „Patrick Frey ist eine Persönlichkeit mit überzeugendem Menschenbild und den für die Führung eines Klinikums richtigen und wichtigen Schwerpunkten auf Personalthemen und Prozessen.“

Der 56-Jährige ist promovierter Mediziner und Gesundheitsmanager und verfügt über eine 20-jährige Erfahrung im Management medizinischer Zentren und Krankenhäuser. Derzeit ist er Geschäftsführer des Rhein-Maas-Klinikums in Würselen. „Mich reizt an der neuen Aufgabe besonders die Verbundstruktur von Varisano mit den unterschiedlichen Gesundheitseinrichtungen sowie die Möglichkeit, mit dem Standort Höchst auch einen Maximalversorger zu führen.“

Auch Stefan Schäd freut sich schon auf den neuen Kollegen: „Martin Menger hat bei Varisano sehr viel bewegt. Jeder Abschied bedeutet jedoch auch immer einen Neuanfang. Daher freue ich mich, dass ich bereits ab April mit Patrick Frey die Zukunft von Varisano gestalten kann.“

Martin Menger zieht sich nach 35 Jahren aus dem operativen Krankenhausmanagement zurück. Ganz verabschiedet er sich jedoch nicht. Er wird künftig die weiteren baulichen Tätigkeiten auf dem Klinik-Campus begleiten. Sein Ziel ist es dabei, die notwendigen Baumaßnahmen zu forcieren und den sich wandelnden Bedingungen in der Krankenhauslandschaft anzupassen. red



Dr. Patrick Frey wird neuer Varisano-Geschäftsführer. Zum 1. April 2023 nimmt er seine Tätigkeit an der Seite von Stefan Schäd auf. Foto:Varisano

Für Frieden in der Ukraine beten

Heute Abend Andacht in der Justinuskirche

Ein interreligiöses Friedensgebet veranstalten die katholische und die evangelische Kirchengemeinde Höchst am heutigen Donnerstag.

Beginn ist um 19 Uhr in der Justinuskirche. Mit der Andacht wollen die Kirchengemeinden am Vorabend des Jahrestags des Kriegsbeginns in der Ukraine ein Zeichen setzen. Der Abend soll in der Form eines interreligiösen Gebets und der religiösen Begegnung gestaltet werden. Dazu wurden die Mitglieder und Vertreter der verschiedenen Religionsgemeinschaften in Höchst eingeladen. Jeder spricht sein eigenes Gebet

entsprechend seiner Tradition. Der musikalische Rahmen des Friedensgebets wird von Musikern und Sängerinnen aus der Ukraine gestaltet.

Am Ende des Friedensgebets werden Spenden zugunsten des gemeinnützigen Vereins „OBOZ Humanitäre Hilfe für die Ukraine e. V.“ gesammelt. Der Erlös trägt dazu bei, einen Krankenwagen für die Ukraine zu beschaffen und zu überführen. Seit März 2022 hat der Verein bereits 15 Krankenwagen mit Spenden von Privatpersonen, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen gekauft und in vom Krieg betroffene Gebiete gebracht. red

Falsche Handwerker hatten keinen Erfolg

Nachbarin vertreibt Trickdiebe

Unter dem Vorwand, Mitarbeiter einer Telekommunikationsfirma zu sein, gelang es am Montag vergangener Woche zwei Unbekannten, in die Wohnung einer 92-jährigen Frau in der Sieringstraße zu gelangen.

Der zweite Täter hatte dunkelblonde Haare und war mit einer grauen Jacke und einer grauen Jeans bekleidet. Die Polizei bittet Zeugen, sich beim Höchster Revier unter der Telefonnummer 069/755-11700 zu melden.

Nachdem eine Nachbarin die beiden Männer gegen 16.45 Uhr in der Wohnung der älteren Dame bemerkte, schreckten diese auf und ergriffen die Flucht. Beide Täter waren etwa 1,65 Meter groß und schlank. Einer trug einen Bart und hatte schwarze Haare. Er war bekleidet mit einer schwarzen Fleece-Jacke, einer schwarzen Hose und trug einen roten Schlüsselbund um den Hals.

Die Kripo rät grundsätzlich, keine fremden Personen ins Haus oder die Wohnung zu lassen. Täter und Täterinnen geben oftmals vor, Handwerker, vom Gesundheitsamt, von der Polizei oder anderen Behörden zu sein, um in die Wohnung und an Wertsachen zu gelangen. „Seien sie deshalb besonders vorsichtig, wenn Personen ohne Termin vor der Tür stehen und rufen sie die Polizei“, mahnt die Polizei. pol

Fachanwälte für Arbeitsrecht



www.rechtsanwalt-schossland.de

Schoßland
Rechtsanwälte

Rödelheimer Straße 44
65760 Eschborn
Telefon (061 96) 9540 90

Ihr Raumausstattermeister René Henrici begleitet Sie von der Planung bis zur Ausführung Ihrer Wohnträume.

Gardinenanfertigung und -dekoration, Polstermöbelaufarbeitung, Markisen, Rollos, Jalousien, Plissees, Tapeten und Tapezierarbeiten, Bodenbeläge und Bodenarbeiten

 Raumausstattung Henrici
 Kurmainzer Str. 12 · 65929 Frankfurt
 Beratung nach Terminvereinbarung
 Tel. 069 / 31 81 80
www.raumausstattung-henrici.de

Lust auf Frühling!
Wir pflanzen jetzt Ihre Kästen mit Osterglocken, Tausendschön, Hornveilchen und Co ...



Blumen – Hecktor

Legienstr. 3 · 65929 Frankfurt - Unterliederbach
Tel. (069) 31 56 97 · Fax. (069) 31 60 26
eMail: info@blumen-hecktor.de
Internet: www.blumen-hecktor.de



FLEUROP

Sag's mit Blumen.

Innovative und funktionale Halle

Trainingsplatz für neue Trendsportarten

„Vorin in die Zukunft in Tradition der TGU“ lautet das Motto der Turngemeinde Unterliederbach (TGU). Und genau das setzt der Verein mit seinem geplanten Ergänzungsbau für die Sporthalle um. Westlich der bisherigen Turnhalle entsteht eine neue Multifunktionshalle mit festen Vorrichtungen für den modernen Turn-, Kletter-, Trampolin- und Parcours-Sport.

Die TGU will damit die Kapazität der vorhandenen Sportstätten erhöhen und für noch mehr Menschen ein attraktives Sportangebot zu sozialverträglichen Mitgliedsbeiträgen und in einem familiären Raum organisieren.

„In Zeiten einer wachsenden Stadt bin ich der TGU sehr dankbar, dass sie die Initiative ergriffen hat und neue Sporträume schaffen will. Für einen Verein ist dies eine riesige Leistung, sind solche Vorhaben doch auch mit großen Investitionen und gerade in der aktuellen Zeit mit nicht unerheblichem wirtschaftlichem Risiko verbunden“, sagt Frankfurts Sportdezernent Mike Josef. Er sei zuversichtlich, dass die TGU damit einen wichtigen und richtigen Schritt in eine gute und erfolgreiche Zukunft macht. Die Stadt Frankfurt unterstützt das Projekt mit 680.000 Euro.

jedoch nicht in einem Frankfurter Verein gibt. Trendsportarten, die in den Medien etwa mit den „Ninja Warriors“ bekannt geworden sind, sollen vor allem die Jüngeren wieder mehr für Sport begeistern.

Ludwig Hangen, erster Vorsitzender der TGU, ist sich sicher, dass die Hallenerweiterung einen positiven Einfluss auf Unterliederbach haben wird: „Die Sporthallen der TGU sind nicht nur Mittelpunkt des Vereins, sondern werden auch intensiv von den umliegenden Schulen und Kindergärten genutzt. Insofern wird die Erweiterung, die für den Verein eine große wirtschaftliche und organisatorische Herausforderung darstellt, auch dem gesamten Stadtteil entsprechende Vorteile bringen.“

Für den Bau der Multifunktionshalle fallen Kosten in Höhe von circa 1,5 Millionen Euro an. Die Turngemeinde investiert rund 650.000 Euro aus eigener Tasche. Zusätzlich zur Unterstützung der Stadt Frankfurt über 680.000 Euro erhält der Verein Zuschüsse in Höhe von 200.000 Euro aus dem Sonderförderprogramm „vereinseigener Sportstättenbau“ des hessischen Innenministeriums und 13.000 Euro vom Landessportbund Hessen.

Die TGU wird durch ihren Architekten Michael Fay, der selbst langjähriges Vereinsmit-



In der neuen Halle der Turngemeinde Unterliederbach werden auch Trendsportarten wie „Parours“ möglich sein. Foto:TGU

Mit dem Anbau auf rund 215 Quadratmetern will der Verein seine Attraktivität für alte und neue Zielgruppen ausbauen. Dabei liegt der TGU nach wie vor die Förderung des Sports der Jüngeren und der Älteren in ganz besonderer Weise am Herzen. Es entstehen außergewöhnliche Trainingsmöglichkeiten, die es in dieser Weise im ganzen Rhein-Main-Gebiet nur in den Sport-Leistungszentren,

Kleinanzeigen

Attraktive, schlanke und häusliche Frau (401/1,75 gr.) sucht Dich humorvoll, verlässlich, treu und ehrlich für alles, was zusammen schöner ist! Melde dich: danamymail@gmail.com

Wir suchen ab sofort für unsere demenzkranke und immobile Mutter entweder samstags oder sonntags von 10 bis 18 Uhr eine liebevolle Betreuung in Bad Soden/Neuenhain bei sehr guter Bezahlung. Melden Sie sich gerne bei D. Hopp unter Tel. 0172 / 6557534 oder dorothee.hopp@hopp-psc.com

An Sammler (Selbstabholung in Sossenheim): Albert Speer E.A.N., Autor signiert, 600 S., Propyl2, Verlag 1973, Festpreis EUR 200,-. Tel. 069/345888 (abends)

Handwerker-in / Gärtner-in für Gartenarbeiten gesucht. Obstbaumschnitt, Hecken schneiden, Kirschbaum fällen, Rasenpflege, Instandhaltung Brunnen/ Wasser-versorg., Streichen Gartenlaube, fliesen od. streichen d. Terrasse. Kleingartenanlage in Sossenheim (Albrecht-Dürer-Schule) für Anfang März und anschließend nach Bedarf. Über Ihre Nachricht an jutta_lueck@hotmail.com freue ich mich.

Sympathische, warmherzige, schlanke Sie (45 J/1,74/54) sucht einen ehrlichen, romantischen Mann mit Humor und Intellekt ab 40 J. für eine lange, lange Zeit! misunflower2015@gmail.com

Sie möchten eine private Kleinanzeige aufgeben? Rufen Sie uns an unter Tel. 06196 / 848080 oder senden Sie eine E-Mail an anzeigen@stadtanzeiger-west.de



Uwe Becker (links) und Mona Morgenstern (rechts) überreichten Urkunde und Ehrennadel an Hans-Peter Burggraf (2.v.l.), Heinz Riesenhuber (Mitte) und Hans-Günter Neidel. Foto: CDU

CDU ehrt verdiente Mitglieder

Auch der CDU-Oberbürgermeisterkandidat Becker gratulierte

Gemeinsam mit CDU-Oberbürgermeisterkandidat Uwe Becker konnte die Vorsitzende der CDU-Höchst/Unterliederbach, Mona Morgenstern, beim traditionellen Neujahrstammtisch mehrere besonders verdiente Mitglieder mit Urkunde und Ehrennadel auszeichnen.

erte der ehemalige Bundesforschungsminister Prof. Dr. Heinz Riesenhuber seine 60-jährige Mitgliedschaft in der CDU. Da der Neujahrstammtisch 2022 noch wegen der Corona-Pandemie ausgefallen war, wurde die Ehrung nun nachgeholt. Für 50 Jahre CDU-Mitgliedschaft wurde Hans-Peter Burggraf ausgezeichnet, der von 2003 bis 2021 Vor-

sitzender des Stadtbezirksverbandes war und auch in vielen weiteren Ehrenämtern aktiv ist.

Zudem blickte Hans-Günter Neidel auf 40 Jahre Mitgliedschaft zurück. Er war in den 90er-Jahren selbst Vorsitzender und ist seit vielen Jahren als Sozialbezirksvorsteher und Schiedsmann in Höchst engagiert. red

Bereits im Jahr 2022 fei-

Virtuell durch die neue Klinik

Das Klinikum Höchst hat auf seiner Internetseite einen digitalen Rundgang durch den Neubau veröffentlicht.

In einzelnen Videoclips werden ausgewählte Bereiche vorgestellt und interessante Informationen vermittelt. Virtuelle Guides sind verantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen Abteilung. Wer Interesse an einer virtuellen Führung hat, findet diese unter www.varisano.de/klinikum-frankfurt-hoehchst. red

Eine Ausstellung zum Abschied

Westkunst Nied sucht nach neuen Räumen in Höchst oder Nied

Westkunst Nied muss nach vielen Jahren die Räumlichkeiten in der Bolongarstraße 112 wegen Abbruch des Gebäudes verlassen. Nun lädt der Kunstverein bis Sonntag, 26. Februar, zu einer letzten Ausstellung „Last but Not Least“ in die Galerie ein.

Viel Arbeit, Fleiß und Engagement hat der Verein in die Räume gesteckt, um das ehemalige chinesische Restaurant mit viel Ideen und handwerklichem Geschick in eine hübsche Kunstgalerie umzuwandeln.

„Hier hatten wir tolle Zeiten mit euch gehabt, darunter vielzählige Ausstellungen, Malkurse, Lesungen, Vorträge, Veranstaltungen und Aktionen. Alles haben die Westkunst-Nied-Mitglieder ehrenamtlich mit Erfolg organisiert und mit unseren Besuchern spannende Gespräche über Kunst, Kultur und soziales Leben gerne geführt“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Zum Abschied lädt der Kunstverein noch zu einer letzten Ausstellung „Last but Not Least“ in

die Räume in der Bolongarstraße 112 ein. Mehrere Künstler stellen ihre Werke aus, dazu auch einige „Neuankömmlinge“. Einige Künstler stellen ihre Werke für den Ausverkauf zur Verfügung.

Die Galerie ist am heutigen Donnerstag von 17 bis 19 Uhr und am Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Westkunst Nied muss nun schon zum dritten Mal umziehen. Der Verein sucht neue Räumlichkeiten in Nied oder Höchst. red

Music Sneak

Die ersten Music-Sneak-Termine für 2023 stehen fest.

Am 18. März und am 24. Juni heißt es im Club der Jahrhunderthalle wieder:

Überraschung! Alle Acts des Abends sind im Vorfeld geheim. Pro Show spielen drei aufstrebende Talente. Die Konzertabende sollen Musikerinnen und Musikern die Gelegenheit geben, sich vor einem experimentierfreudigen und unvoreingenommenen Publikum zu präsentieren. Dabei sind den Musikstilen keine Grenzen gesetzt. Vom Folkrock über Rap, Elektropop oder Blues Rock kann dort alles passieren. Der Eintritt kostet im Vorverkauf 18 Euro und an der Abendkasse 20 Euro. red

Neues Theater HOCHST

VARIÉTÉ
FRÜHLING 2023
vom 2. bis 26. März

„Veronika, der Lenz ist da!“ | Die 20er Jahre Frühjahrsrevue

Nottelefon Sucht

0180 / 365 24 07*

* Festnetzpreis 9 ct / min. Mobilfunkpreise maximal 42 ct / min.

Selbsthilfegruppen der Guttempler:

- **Gemeinschaft „Bologaro“** donnerstags, 19.30 Uhr Ev. Regenbogen-gemeinde, Westwaldstr. 20, 65936 Frankfurt-Sossenheim
- **Gemeinschaft „Tradition“** mittwochs, 18.30 Uhr August-Oberwinter-Haus, Burgfriedenstr. 7, 60489 Frankfurt-Rödelheim

GUTTEMPLER
... SELBSTHILFE UND MEHR

Winterpreise auf alle WAREMA Gelenkarm- und Kassetten-Markisen vom 01. 11. 2022 bis 28. 02. 2023

Werner Salzner GmbH
Jalousien - Markisen
Rollandenbau

SALZNER

Mörfelder Landstraße 76
60598 Frankfurt / Main
Tel. (069) - 66 05 88-0
Fax (069) - 62 91 15
info@salzner.de • www.salzner.de

Absolventen feiern Abschluss

Auch der Ministerpräsident gratulierte den Nachwuchskräften

Ministerpräsident Boris Rhein hat am 7. Februar im Industriepark Höchst 277 junge Männer und Frauen beglückwünscht, die in den vergangenen Wochen ihre Abschlussprüfungen bei Provdadis bestanden haben.

laboranten und den Pharmakantinnen und Pharmakanten. Im Vergleich zu den Vorjahren gab es diesmal deutlich mehr Abschlüsse in den Fachinformatikberufen, besonders in der Fachrichtung Anwendungsent-

wicklung. Seltene Spezialistinnen und Spezialisten sind die Anlagenmechanikerinnen und -mechaniker im Einsatzgebiet Apparate- und Behälterbau sowie die Berufskraftfahrerinnen und -fahrer. **red**

„Ohne eine ausreichende Zahl qualifizierter Fachkräfte kann die hessische Wirtschaft ihr Potenzial und ihre Chancen nicht ausschöpfen“, sagte Boris Rhein. Ziel sei es daher, wieder mehr junge Menschen für eine duale Ausbildung zu gewinnen.

Der spürbare Mangel an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellt schon heute in vielen Branchen ein großes Problem dar. Auch die Chemie- und Pharmaindustrie sieht sich mit dieser Herausforderung konfrontiert. „Rekrutierung und Qualifizierung von Fachkräften sind wichtige Erfolgsfaktoren und entscheidend für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen“, sagte Dr. Alexander Wagner, der Geschäftsführer von Infraseriv Höchst. Sein Dank galt der Tochtergesellschaft Provdadis, die den jungen Menschen eine fundierte Ausbildung ermöglicht. „Es macht mich stolz, heute so viele hochqualifizierte Nachwuchskräfte zu sehen. Sie können auch stolz auf sich sein und auf das, was Sie geleistet haben.“

Provdadis-Geschäftsführer Dr. Udo Lemke betonte, dass die Absolventinnen und -absolventen nicht nur theoretische und praktische Prüfungen gemeistert haben, sondern auch die besonderen Herausforderungen der Corona-Pandemie: „Vor allem der Beginn Ihrer Ausbildung stand unter ganz besonderen Vorzeichen.“ Udo Lemke richtete seinen Dank auch an die insgesamt 52 Partnerunternehmen, für die die Provdadis die Ausbildung der jungen Männer und Frauen koordiniert hatte: „Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Provdadis und den auszubildenden Unternehmen ist der Schlüssel zum Erfolg. Gemeinsam schaffen wir einen Rahmen, in dem sich Auszubildende bestens auf ihre berufliche Zukunft vorbereiten können“, sagte er.

Provdadis bietet rund 400 Ausbildungsplätze pro Jahr. Die jungen Menschen werden in mehr als 40 naturwissenschaftlichen, technischen, kaufmännischen und IT-Berufen in Kooperation mit Partnerunternehmen auf den Berufseinstieg vorbereitet. Provdadis verfügt im Industriepark Höchst über hochmoderne Ausbildungslaboratorien und sehr gut ausgestattete Lehrwerkstätten. 171 Absolventen gehören zu Unternehmen, die im Industriepark Höchst ansässig sind, darunter Sanofi, Clariant und Infraseriv Höchst. Daneben vertrauen auch viele nicht im Industriepark ansässige Unternehmen bei der Ausbildung auf die Zusammenarbeit mit Provdadis. Rund 96 Prozent der von Provdadis Ausgebildeten werden in ihren Betrieben in eine Anschlussbeschäftigung übernommen. Sechs Ausgebildete wurden für herausragende Leistungen und besonderes soziales Engagement ausgezeichnet. Der Schwerpunkt der Ausbildungsberufe bei Provdadis liegt im naturwissenschaftlich-technischen Bereich. Spitzenreiter ist der Chemikantinnen- und Chemikanten-Beruf, gefolgt von den Chemielaborantinnen und



Boris Rhein (rechts) und Dr. Astrid Merz (links) mit den geehrten Absolventinnen und Absolventen Daniel Poth, Ümit Girgin, Luis Roder, Leon Stein, Dennis Schwarzer und Dana Mallm (v.links) bei der Abschlussfeier im Industriepark Höchst. Foto: Provdadis



Auch OB-Kandidat Uwe Becker sprach in der vollbesetzten Stadthalle Zeilsheim. Foto: CDU

Volles Haus beim CDU-Empfang

Boris Rhein und Uwe Becker zu Gast bei der CDU Frankfurt-West

Mehr als 350 Gäste begrüßte CDU-Kreisvorsitzender Dr. Nils Köfler beim CDU-Neujahrsempfang in der vollbesetzten Stadthalle Zeilsheim am 31. Januar. Der große Andrang lag sicherlich auch an den prominenten Rednern: So wurden Ministerpräsident Boris Rhein und der CDU-Kandidat für die Oberbürgermeisterwahl am 5. März, Uwe Becker, erwartet.

bürgermeisterin Petra Roth sowie zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen, Gewerbe, Handel, Kirchengemeinden und den freiwilligen Feuerwehren.

Uwe Becker stellte den Gästen sein Programm für Frankfurt vor, darin enthalten: Mehr Sicherheit und Sauberkeit im Bahnhofsviertel und in den Stadtteilen, die Sanierung der Schulen, die Fertigstellung großer Verkehrsprojekte wie die Regionaltangenten West und Ost. Zudem kündigte Uwe Becker an, dass er als Oberbürgermeister, der immer zugleich Dezernent für die westlichen Stadtteile sei, diese zuletzt vernachlässigte Funktion wieder „mit Nachdruck“ wahrzunehmen.

Im Anschluss warb Ministerpräsident Boris Rhein für die Unterstützung von Uwe Becker, denn die Frankfurter Bürgerinnen und Bürger hätten gerade nach den vergangenen Jahren einen seriösen, kompetenten und geradlinigen Oberbürgermeister verdient. Sodann ging er auf die Landespolitik ein, in der viel erreicht worden sei, aber auch noch zahlreiche Projekte angegangen werden müssten, wie beispielsweise der flächendeckende Breitbandausbau.

Nach langanhaltendem Beifall nutzen zahlreiche Gäste die Gelegenheit, mit Boris Rhein und Uwe Becker persönlich ins Gespräch zu kommen und ihnen ihre Fragen und Anregungen mit auf den Weg zu geben. **red**

Auch viele weitere bekannte Gesichter waren mit dabei: Landtagsabgeordneter Uwe Serke, Ortsvorsteherin Susanne Serke, Stadtverordneter Frank Nagel, Ex-Minister Prof. Dr. Heinz Riesenhuber, der ehemalige Landtagsabgeordnete Alfons Gerling, die frühere Ober-

Historische Fotos und viele Exponate

Sinn Spezialuhren lädt zur Sonderausstellung

Unter dem Motto: „Schauen Sie gerne rein, wenn Sie schon unterwegs sind“, lädt Sinn Spezialuhren, der in Sossenheim ansässige Hersteller von hochwertigen mechanischen Armbanduhrn, zu einer eigenen Sonderausstellung am Hauptsitz in der Wilhelm-Fay-Straße ein. Noch bis zum 6. April haben Partner und Kunden die Gelegenheit neben reichlich Historie auch außergewöhnliche Uhren-Neuheiten kennenzulernen.

se per E-Mail anmelden. Da nur eine begrenzte Teilnehmerzahl bei den Führungen möglich ist, kann ein Besuch der Sonderausstellung nur nach vorheriger Anmeldung und anschließender Bestätigung durch Sinn Spezialuhren erfolgen.

Als weiteren Höhepunkt führt Sinn Spezialuhren im Rahmen der Sonderausstellung gleich zwei Veranstaltungen aus der Reihe „Sinn. Zeit. Gespräch.“ durch. Los geht es am heutigen Donnerstag mit dem Thema „Spezialuhren in spezieller Mission“. Zwei professionelle Anwender erläutern praxisnah, wie sich Sinn-Uhren im täglichen Einsatz bewähren müssen. Rasant wird es dann am 15. März beim Gespräch zum Thema „Zeitmessung im Rallysport“. Zwei Experten berichten, worauf es bei der Teilnahme im Rallysport ankommt.

Beide Gesprächsrunden starten jeweils um 18 Uhr und werden direkt auf dem YouTube-Kanal von Sinn Spezialuhren übertragen, sodass möglichst viele Interessenten die anwendernahen Diskussionen verfolgen können. „Wir freuen uns sehr auf diese Veranstaltungen und laden alle herzlich ein, diese online zu verfolgen. Wer etwas über die Leistungsstärke von Sinn-Uhren aus erster Hand erfahren möchte, ist hier genau richtig“, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens. **red**

Das Angebot, das Sinn Spezialuhren für seine Sonderausstellung auf die Beine stellt, ist einen Abstecher wert. So wird Geschäftsführer Lothar Schmidt während der ganzen Zeit nach Absprache für ein Gespräch oder eine Führung zur Verfügung stehen, ebenso wie Mitarbeiter aus Vertrieb und Marketing. Das repräsentative Atrium des Sinn-Gebäudes wird sich in einen museal anmutenden Ort verwandeln. Dort werden zum Beispiel historische Fotos und Exponate gezeigt, die einen Bezug zur Unternehmensgeschichte haben und zum ersten Mal präsentiert werden.

Einmal in der Woche bietet das Unternehmen Führungen durch die Sonderausstellung an. Diese finden im Rahmen der regulären Öffnungszeiten statt und dauern etwa eineinhalb Stunden. Termine und Uhrzeiten gibt es unter sinn.de im Internet. Interessierte können sich unter dieser Adres-



Das in Sossenheim ansässige Unternehmen Sinn Spezialuhren lädt vom 22. Februar bis zum 6. April zu einer Hausmesse ein. Foto: Sinn

Täglich und kostenlos Lokalnachrichten aus Höchst und Unterliederbach

die tägliche Ausgabe des **Stadtanzeiger** für den Frankfurter Westen im Internet

Holen Sie sich Ihre lokale Berichterstattung über den Frankfurter Westen auf Ihr Smartphone, Ihr Tablet oder Ihren PC!

www.stadtanzeiger-west.de

Ohne Anmeldung und Registrierung!



Eierwerfer werden handgreiflich

Jugendliche greifen 35-jährigen Mann an

Am Mittwoch vergangener Woche wurde in Höchst ein Autofahrer angegriffen, als er eine Gruppe Jugendlicher zur Rede stellen wollte, die ein Ei auf sein Auto geworfen hatten. Der Geschädigte wurde dabei verletzt. Die Polizei nahm zwei Tatverdächtige fest.

Der Autofahrer war gegen 20.30 Uhr mit seinem Fahrzeug auf der Straße „Am Stadtpark“ unterwegs. Als eine Gruppe augenscheinlicher Jugendlicher auf ihn vorbeifiel, traf ein Ei seinen Wagen. Nachdem der 35-Jährige aus seinem Fahrzeug ausgestiegen war und die Jugendlichen zur Rede stellen wollte, trat ihm einer der jungen Männer unvermittelt gegen den Oberschenkel und die Gruppe rannte davon.

Dem Autofahrer gelang es noch, einen der Jugendlichen festzuhalten, um diesen der zwischenzeitlich alarmierten Polizei zu übergeben. Doch

während der 35-Jährige den jungen Mann festhielt, umringen die weiteren jungen Männer den Autofahrer und versuchten, mit Schlägen und Tritten, ihren Kompagnon zu befreien.

Als die Polizeistreife eintraf, flüchteten die Jugendlichen wiederum schlagartig. Der 35-Jährige konnte noch eine zweite Person festhalten, die dann von den Beamten festgenommen wurde. Zusammen mit dem anderen Festgehaltenen handelt es sich um zwei Jugendliche im Alter von jeweils 16 Jahren.

Der Geschädigte erlitt diverse Prellungen und wurde in einem Krankenhaus ärztlich behandelt. Die beiden Jugendlichen müssen sich nun wegen gefährlicher Körperverletzung verantworten. Sie wurden nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen an ihre Erziehungsberechtigten übergeben. Die Ermittlungen bezüglich der weiteren Beteiligten dauern an. **red**

Tag der Töpferei in Unterliederbach

Vorfürungen und Mitmachaktionen

Über 500 Töpferinnen aus ganz Deutschland laden am 11. und 12. März zeitgleich zum 18. „Tag der offenen Töpferei“ in ihre Werkstätten und Ateliers ein. Auch die Porzellanwerkstatt von Christiane Riemann aus Unterliederbach ist mit dabei.

Viele der teilnehmenden Werkstätten haben sich für dieses Aktionswochenende ganz besonders „in Schale geworfen“ und jeweils eigens eine

Schale gestaltet. Die Schalen dieser Sondereditionen zeigen anschaulich, wie vielfältig und zugleich einzigartig Keramik heute ist. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich nicht nur auf die unterschiedlichsten Schalen freuen, sondern auch auf Führungen, Vorfürungen und Mitmachaktionen.

In Unterliederbach hat am Tag der Töpferei die Porzellanwerkstatt von Christiane Riemann im Rotkelchenweg 4 von 10 bis 18 Uhr geöffnet. **red**

Neuer Repräsentant

Stefan Weiß vertritt den BMW im MTK

Seit Februar 2023 ist der Höchster Stefan Weiß als neuer Repräsentant für den Bundesverband Mittelstand (BVMW) im Main-Taunus-Gebiet tätig.

Der gelernte Groß- und Außenhandelskaufmann und Wirtschaftsingenieur ist ein echter Höchster Bub. Mit langjähriger Erfahrung auf operativer, strategischer und Führungsebene kennt er die Anforderungen und Bedürfnisse des Mittelstands

sehr gut. „Ich freue mich, mit meinem Know-how und einem starken Netzwerk im Rücken die Unternehmen im Main-Taunus-Kreis zu unterstützen. Weiterhin arbeite ich eng mit dem Frankfurter Team um Conny Gärtner zusammen, um beste Synergieeffekte zu nutzen“, sagt Stefan Weiß. Weitere Informationen gibt es per E-Mail an stefan.weiss@bvmw.de oder telefonisch unter der Nummer 0175/2031439. **red**

Höchst sauber

Am Sonntag, 25. Februar, findet die nächste Müllsammelaktion der bürgerschaftlichen Initiative „Höchst Sauber“ statt.

Treffpunkt ist wie immer um 11 Uhr am Greiffenclau'sche Haus in Höchst, Wed 13. Jeder kann sich ohne vorherige Anmeldung beteiligen. Die Ausrüstung mit Beuteln, Handschuhen und Greifzangen wird gestellt. Die nächste Müllsammelaktion ist am Samstag, 25. März. **red**

Gourmetfrühstück und vieles mehr

Das Begegnungszentrum Sossenheim in der Toni-Sender-Straße 29 bietet zahlreiche Veranstaltungen an.

Immer montags von 10 Uhr bis 10.45 Uhr gibt es ein Bewegungsangebot im Sitzen und Stehen für Senioren. Der Kostenbeitrag beträgt 15 Euro monatlich. Jeden Mittwoch wird von 9 bis 11 Uhr ein Gourmet-Frühstück angeboten. Für 4,50 Euro erwartet die Besucher ein Brötchen, frisches Brot, Orangensaft und Kaffee satt sowie viele Leckereien für ein schmackhaftes Miteinander.

Am Sonntag, 26. Februar 2023, findet die monatliche Sonntagscafe'ria statt, die an jedem letzten Sonntag im Monat angeboten wird. Von 15 bis 17 Uhr gibt es Torte und Kaffee in gemütlicher Runde. Um Anmeldung unter der neuen Telefonnummer 069/2998075523 wird gebeten. **red**

Erfolgreicher Musik-Nachwuchs

Drei Schüler der Musikschule Clavina haben Preise beim diesjährigen Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ gewonnen.

Einen ersten Preis in der Altersgruppe II gab es für Alharv Bhat. Ryan Yu und Liam Wagner erreichten in der Altersgruppe IB zweite Preise. **red**

Offenes Singen

Am Dienstag, 7. März, findet ab 16.45 Uhr das offene Singen mit Klavierbegleitung im Begegnungszentrum Toni-Sender-Straße statt.

Gesungen werden vor allem Frühlingslieder. Die Teilnahme kostet einen Euro. Anmeldungen werden unter der Telefonnummer 069/2998075523 entgegengenommen. **red**



„Bold Seamen All“ mit Manuel Reiter, Steff Strasser und Peter Hankiewicz (von links) sind beim „Nautischen Abend“ am 4. März im „SoSoSossenheim“ zu Gast. Foto: privat

Zwei musikalische Lesungen

„Folk for Benefiz“ lädt zu einem „nautischen Abend“ ein

Die Sossenheimer Initiative „Folk for Benefiz“ lädt zu zwei Lesungen mit Musik in den Pop-up-Store „SoSoSossenheim“ im ehemaligen Geschäft Elektro-Ohm in Alt-Sossenheim 42 ein.

Los geht es am Samstag, 4. März, um 19 Uhr mit einem „Nautischen Abend“. Daniel Röhner liest aus seinem Buch „Hafenkneipen“. Nachdem ihm sein Buch über skurrile Begegnungen in merkwürdigen Etablissements bereits auf Lesereise nach Hamburg, Bremen und an die Nordseeküste geführt hat, macht er nun in Sossen-

heim Station. Mit von der Partie ist die Band „Bold Seamen All“ mit ihrem Programm „Songs about Ships“, dass aus Shantys, Walfängerliedern und Folk-Songs aus Irland, Australien und Amerika besteht.

Eine Woche später, am Samstag, 11. März, ebenfalls um 19 Uhr folgt der Auftritt von „Folk for Benefiz“-Organisator Peter Hankiewicz mit seinem Programm „Songs and Stories from Dublin and beyond“. Darin liest er Texte bekannter irischer Autoren wie Roddy Doyle oder Hugo Hamilton. Erstmals aber auch eigene klei-

ne Texte. Dazu gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Lieder aus verschiedenen Gegenden Irlands, vorgetragen zu Gitarre und Mandola, oder auch ganz a-capella.

Beide Abende werden als Picknick-Konzert veranstaltet. Das bedeutet, jeder kann und soll sich selbst mit Getränken für den Abend versorgen. Wer die harten Holzbänke fürchtet, kann auch ein Sitzkissen mitbringen.

Da der Platz begrenzt ist, wird um Reservierung per E-Mail an lesung@folk-sossenheim.de gebeten. **red**

Gerichte suchen neue Schöffen

Bewerbungen für die nächste Amtsperiode sind bis 6. April möglich

Derzeit laufen die Vorbereitungen zur Aufstellung der Schöffenvorschlagsliste für die anstehende Amtsperiode 2024 bis 2028 in der Geschäftsstelle Wahlen und Abstimmungen auf Hochtouren. Gesucht werden rund 1.500 interessierte Frankfurter Bürgerinnen und Bürger, die am Amtsgericht oder Landgericht als Schöffin oder Schöffe, also als ehrenamtliche Richterinnen oder Richter, zum Einsatz kommen möchten.

„Ich kann unsere Bürgerinnen und Bürger nur ermutigen, sich für dieses wichtige Amt zu bewerben. Schöffinnen und Schöffen sind ein wichtiger Bestandteil der Strafjustiz. Sie bringen ihre vielfältige Lebens- und Berufserfahrung ein und haben einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Entscheidungsfindung. Diese Art von Mitwirkung ist im demokratischen Rechtsstaat Ausdruck von Verantwortungsbereitschaft und Solidarität mit unserem Gemeinwesen. Dies stärkt die Akzeptanz gerichtlicher Urteile und damit das Vertrauen in die Justiz. Je mehr Menschen sich für das Schöffennam bewerben, desto besser“, sagt die für Wahlen zuständige Dezernentin Eileen O'Sullivan.

Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber, die in Frankfurt mit Hauptwohnung gemeldet sind und am 1. Januar 2024 mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein werden. Wählbar in das Schöffennam sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen. Wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt worden ist oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren hat oder insolvent ist, ist von der Wahl ausge-

schlossen. Schöffen sollten über soziale Kompetenz und über eine gewisse Lebenserfahrung verfügen. „Die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter, die teilweise auch als Laienrichter bezeichnet werden, müssen keine juristischen Kenntnisse vorweisen, jedoch in hohem Maße unparteilich verantwortungsvoll urteilen können“, erläutert Stadträtin O'Sullivan.

Die durch die Teilnahme an den Verhandlungen entstehenden Auslagen wie Fahrtkosten und Verdienstausschlag werden nach den gesetzlichen Vorgaben erstattet. Die Arbeitgeber der Schöffinnen und Schöffen sind verpflichtet, die Teilnahme an den Terminen zu ermöglichen.

Die Schöffenvorschlagsliste wird von der Frankfurter Stadtverordnetenversammlung im Sommer 2023 beraten und beschlossen. Die Liste beinhaltet mindestens doppelt so viele Bewerbungen wie später an Schöffinnen und Schöffen am Amts- und Landgericht Frankfurt benötigt werden. Dies ist gesetzlich vorgeschrieben. Die eigentliche Berufung bezie-

hungsweise Wahl zur Schöffin oder zum Schöffen erfolgt im Herbst 2023 durch den Schöffenwahlausschuss.

Da erfahrungsgemäß nicht mit genügend freiwilligen Meldungen zu rechnen ist, wird das Bürgeramt, Statistik und Wahlen darüber hinaus auf weitere nach objektiven gesetzlichen Kriterien ausgesuchte Frankfurterinnen und Frankfurter zu kommen, um sie für die Schöffenvorschlagsliste zu gewinnen. Die betreffenden Personen werden durch das Amt schriftlich kontaktiert. Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sind – neben der Geschäftsstelle Wahlen und Abstimmungen – die jeweils zuständigen Stadtbezirksvorsteherinnen und Stadtbezirksvorsteher der Stadt Frankfurt.

Weitere Informationen zur Schöffenwahl sind auf der Internetseite frankfurt.de/schoeffen zu finden. Zudem ist die Geschäftsstelle Wahlen und Abstimmungen per E-Mail an schoeffen@stadt-frankfurt.de und über die Hotline 069/212-30003 telefonisch zu erreichen. **red**

LESERBRIEF

Zur Diskussion um Hans-Georg Maßen erreichte die Redaktion nachfolgender Leserbrief. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Wenn auch Sie einen Leserbrief veröffentlichen möchten, senden Sie ihn unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse und einer Rückruf-Telefonnummer (beides nicht zur Veröffentlichung) an info@sossenheimer-wochenblatt.de.

„Diskussionen statt Denkverbote“

Die CDU macht jetzt den gleichen Fehler wie seinerzeit die SPD. Hans-Georg Maßen mag wohl mit seiner Wortwahl etwas zu weit gegangen sein, aber inhaltlich steckt viel Wahrheit in seiner Aussage. Weshalb diskutiert die CDU „dieses Problem“ nicht intern, um zu einer für alle Seiten brauchbaren Lösung zu kommen. Friedrich Merz sollte Einsicht zeigen, ansonsten verliert die Partei noch mehr Wähler an die rechte Seite.

Ähnliches sagte seiner Zeit auch Thilo Sarrazin (Zitat:

„Deutschland schafft sich ab“). Dafür wurde er von der SPD abgestraft, und diese wiederum von ihren Wählern. Aber wenn man einmal ausspricht, was viele in unserer Bevölkerung denken, dann wird man sofort in die rechte Ecke gesteckt. Das klingt nicht nur wie Denkverbote, sondern es sind Denkverbote.

Viele unserer Politiker sind sich des Problems wohl bewusst, aber sie haben einfach Angst davor, die Wahrheit und das wahre Problem aus-

zusprechen. Wenn man die unterschiedlichsten Diskussionen und Talkshows verfolgt, merkt man des Öfteren, dass man diese Probleme entweder verharmlost, oder mit „unverständlichen Argumentationen“ umgeht.

Unsere mitdenkenden Bürger (noch dürfen- oder können wir selbst Denken) sind jedoch nicht so dumm, wie man anscheinend glauben möchte. Siehe letzte Wahl in Berlin.

Jürgen Lippert, Sossenheim

STELLENANGEBOTE

www.jobtraining-ukrainians.de
0162 / 43 00 945

BODENLOTSE (m/w/d) am Frankfurter Flughafen, Vollzeit
Wir suchen deutschsprachige und zuverlässige Bodenlotse im 3-Schicht-Betrieb. Attraktive Sonderzuschläge, keine Vorkenntnisse notwendig. www.NundPgmbh.de
N+P Industriereinigung, 06071 - 60 12 90

Wir suchen für unsere Tagespflegeeinrichtungen in Eschborn und in Kelkheim

Betreuerinnen gem. § 53c SGB XI und Pflegehelferinnen (m/w/d)

in Teilzeit oder im Minijob.

Ansprechpartnerin: Marita Stork, Telefon 0 61 95 / 96 19 419



Wo viele Nutzer sich einen Weg teilen müssen – wie hier an der Nidda – ist das erste Gebot der Straßenverkehrsordnung gefragt: Rücksicht auf andere nehmen. Foto: Mingram

Ganz im Zeichen des Fahrrades

Politischer Montag der SPD informierte zum Radverkehrskonzept

Vieles hat sich in Frankfurt in den vergangenen Jahren zu Gunsten des Fahrradverkehrs verändert. Von den mehr als 16.000 Anwohnern Sossenheim wünscht sich ein nicht unerheblicher Teil weitere Maßnahmen, speziell für ihren Stadtteil.

Das SPD-Ortsbeiratsmitglied Klaus Moos informierte am 23. Januar am politischen Montag zu dem von der Stadt Frankfurt entwickelten Radverkehrskonzept für den Frankfurter Westen (wie berichteten). Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende und klima- und umweltpolitische Sprecher der SPD im Römer, Roger Podstatny, war ebenfalls anwesend. Manche Frage beschäftigt die Bürger, die mit dem Fahrrad unterwegs sind: Was verändert sich in unserem Stadtteil? Wird es auch hier die roten Fahrradwege geben. Inwieweit wurde Sossenheim in dem Konzept berücksichtigt?

Verbunden damit ist die Hoffnung, dass das Radeln sicherer

wird. Um die Interessen möglichst sämtlicher Verkehrsteilnehmer zu berücksichtigen, wurden Lösungsvorschläge immer wieder hitzig diskutiert. Klar war jedoch, dass der Erhalt von Bäumen Priorität hat und im Zweifelsfall der Autoverkehr und Parkraum weichen müssen.

Ein Schwerpunkt des Radverkehrskonzepts ist der Sossheimer Weg, der durch die parkenden Fahrzeuge am südlichen Fahrband ein großes Risiko für Radfahrer darstellt. Dort soll beidseitig ein Fahrradschutzstreifen von je 1,75 Metern Breite entstehen und das Parken von Fahrzeugen unterbunden werden.

Auch in der Kurmainzer Straße wird es zwischen Zuckerswerdt- und Palleskestraße weniger Parkplätze zu Gunsten eines Radweges geben, zwischen Auer- und Palleskestraße soll der westliche Parkstreifen entfallen, sodass beidseitig Radwege zur Schule geführt werden können.

Rad- und Fußverkehr werden auf der Westerbachstraße ab Höhe der Autobahnzu- und abfahrten eine Trennung erfahren. Dazu wird der südlich gelegene Parkstreifen nach Norden verlegt und die Autofahrspuren von bisher vier auf drei reduziert. Das Parken auf der Südseite wird an der Einmündung der Wilhelm-Fay-Straße für einen Radfahrstreifen entfallen.

Ein schon ewig beklagter Schwachpunkt ist die bisher ungesicherte Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn an der oberen Siegerner Straße. Ein gemeinsamer Geh- und Radweg mit einer Breite von möglichst vier Metern auf der östlichen Fahrbahnseite wird hier als Lösung gesehen. Dazu muss die Fahrbahn im Bereich der Autobahnunterführung auf einen Fahrstreifen der Breite 3,50 Meter stadtauswärts verengt werden. Für diese Maßnahme werden 310.000 Euro veranschlagt, die Planung liegt im Zuständigkeitsbereich von „Hessen Mobil“. **mi**

„Girls4MINT“ gibt Einblicke in zahlreiche Zukunftsberufe

Angebot von Provalids will Mädchen für MINT-Berufe begeistern

Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) gelten nach wie vor als klassische Männerberufe. Provalids will das ändern.

Auch wenn sich in den vergangenen Jahren ein steigendes Interesse abzeichnet hat, schlägt nur ein geringer Prozentsatz der Mädchen eine Laufbahn in einem technischen Beruf ein. Studien zufolge können insbesondere Berufsinformationsprogramme dabei helfen, Schülerinnen für MINT-Berufe zu begeistern. Mit „Girls4MINT“, einem neuen gezielten Berufsorientierungsangebot für Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren, wird genau das angesetzt.

Das Land Hessen und die Regionaldirektion Hessen der Bundesagentur für Arbeit haben mit Unterstützung von Provalids die MINT-Praxistage auf die Beine gestellt. Dabei kooperieren sie eng mit Unternehmen aus der Branche. Ziel des viertägigen Programms ist es, Mädchen Mut für den MINT-Bereich zu machen und ihnen fundierte Informationen über diese Zukunftsberufe zu vermitteln.

Im Fokus des neuen Informationsangebots stehen Einblicke in verschiedene Unternehmen, Tätigkeiten und Ausbildungsberufe. In Gruppen von maximal 16 Personen entdecken die Teilnehmerinnen, dass sie durch MINT-Berufe wichtige gesellschaftliche Zukunftsfelder, wie etwa Digitalisierung und Nachhaltigkeit, mitgestalten können. Darüber hinaus erhalten sie bei einem anschließenden Feedback-Gespräch in der Schule eine persönliche Rückmeldung zu ihren individuellen Kompetenzen im Bereich MINT.

Ein Abschlussabend mit den Teilnehmerinnen, ihren Eltern, der Agentur für Arbeit sowie Unternehmensvertreterinnen und -vertretern runden das neue Berufsorientierungsprojekt ab. Am

Ende erhalten die Schülerinnen ein Zertifikat über ihre Teilnahme.

Mit einem spannenden Programm rund um MINT-Themen und Ausbildungsberufe im Bereich Elektrotechnik, Informatik, Chemie und Produktionstechnik fand schon im November die erste „Girls4MINT“-Veranstaltung bei Provalids am Industriepark Höchst statt. 16 Mädchen aus der Leibniz-Schule und der Robert-Koch-Schule, der Elisabethenschule in Hofheim sowie der Bertha-von-Suttner-Schule in Nidderau hatten die Möglichkeit, Neues zu entdecken und sich in MINT-Berufen auszuprobieren.

Auf dem Programm stand zum Beispiel ein Workshop in den Ausbildungswerkstätten von Provalids, bei dem die Teilnehmerinnen ihr eigenes Handyladegerät mit Solarfunktion herstellten. Bei einer Einführung in eine Programmiersprache basierend auf C++ lernten sie, Sensoren mit Mikrocontrollern anzusteuern. Praktisch ging es auch im Labor zu, wo die Schülerinnen sich an der Synthese von Calciumcarbonat versuchen konnten und industrietypische Prozessleittechnik steuern durften.

„Das Programmieren und Löten hat mir besonders viel Spaß gemacht“, sagt Janina Binder. Die 14-jährige Schülerin hat bereits an einem Fachkräftecamp von Provalids teilgenommen und wollte bei „Girls4MINT“ weitere Einblicke sammeln. Auch die 14-jährige Maja Hacke wollte viel Neues dazulernen. „Ich kann mir jetzt gut vorstellen, später im Labor zu arbeiten“, berichtet sie.

Ein besonderes Erlebnis war die Rundfahrt durch den Industriepark Höchst mit einem Besuch der neuen Wasserstoff-tankstelle für Brennstoffzellenzüge des Rhein-Main-Verkehrsverbundes. Auf diese Weise erhielten die Mädchen unmittelbare Einblicke in ein aktuelles Beispiel für nachhaltige Mobilität und ihren Beitrag zur Verkehrswende. Der naturwissenschaftliche Hintergrund der Wasserstofftechnologie wurde ihnen im Anschluss anhand verschiedener Modellexperimente detailliert erklärt. In Workshops beschäftigten sich die Teilnehmerinnen nach einem grundlegenden Austausch über die Frage „Was ist nachhaltig?“ schließlich damit, wo sich das hochaktuelle Querschnittsthema Nachhaltigkeit auch im späteren Berufsleben wiederfinden lässt. **red**



Bei „Girls4MINT“ haben die Schülerinnen Janina Binder (links) und Haset Nebebe mit Unterstützung von Projektmitarbeiter Martin Duyster zum ersten Mal gelötet. Foto: Provalids

Telefonerservice

Autoservice und -handel

JS-Autoservice
Kfz-Reparaturen aller Fabrikate, Reifen-service, TÜV/AU-Vorfahrten inkl. Hol- und Bringdienste
Ffm.-Sossenheim, Westerbachstraße 204 (Shell-Tankstelle)
Tel. 26 02 35 88
Fax 34 80 57

Unfallzentrum Frankfurt – Auto Lukas GmbH
Instandsetzungen, Lackierungen, Reparatur von Unfall- und Hagelschäden
Ffm.-Sossenheim, Dunantring 125
Tel. 069 / 49 08 33 33
info@autolukas.gmbh
www.unfallzentrum-frankfurt.de

Baustoffe + Gerätevermietung

Moos & Söhne GmbH & Co. KG
Schwalbacht/S., Burgstraße 2
Tel. 0 61 96 / 50 86 - 0
Fax 0 61 96 / 8 31 41
info@moos-baustoffe.de
www.moos-baustoffe.de

Computer

Complete GmbH
Kaufberatung, PC-Installation, Virenbe-seitigung, IT-Service, Hilfe für Senioren
Ffm.-Sossenheim, Alt Sossenheim 85
Tel. 069 / 34 81 24 45
info@complete-gmbh.com
www.complete-gmbh.com

Energieberatung

eta-Plus Energieberatung
Energet. Altbauenergie, Energieaus-weise, Baubegleitung, Schimmelanalyse
Sulzbach, Fronhofstr. 12
Tel. 06196 / 5 24 12 15
Fax 06196 / 5 24 12 13
info@eta-plus.de
www.eta-plus.de

Essen auf Rädern

Menüservice appetito AG
im Auftrag von „Deutsches Rotes Kreuz – Soziale Dienste Rhein-Main-Taunus gGmbH“
48432 Rheine, Bonifatiusstraße 305
Tel. 0 61 92 / 20 77 30
Fax 059 71 / 80 20 80 55

Fußpflege

KeDo Service
alle Problemfälle, auch Diabetiker, eingewachsene Zehennägel
Ffm.-Sossenheim, Robert-Diömann-Str. 18
Tel. 069 / 34 05 16 18
Fax 069 / 34 05 16 19

Gartengestaltung

Allendorf
Ffm.-Sossenheim, Alpenroder Straße 39
Tel. 34 82 82 26
Fax 34 81 23 13

Immobilien

CAMIKO Immobilien und Hausverwaltungen
Inh. Michael Kohler
Frankfurt-Sossenheim,
Sossheimer Riedstraße 16b
Tel. 0151 / 41 626121
info@camiko-immo.de

Haus & Grund Sossenheim
Umfassende Beratung rund um Ihre Immobilie
Tel. 069 / 78 80 01 20
Fax 069 / 34 05 89 43
h.j.langer@t-online.de
www.hug-sossenheim.de

Installationen

Hagen Klünkert Meisterbetrieb
Sanitär, Gasheizung, Umwelttechnik
Ffm.-Sossenheim, Alt-Sossenheim 45
Tel. / Fax 069 / 34 63 66
mobil 0162 / 4 32 37 35

Rainer Haupt, Meisterbetrieb

Sanitär, Heizung- und Klimatechnik
Sulzbach, Sossheimer Weg 39
Tel. 06196 / 9 99 86 00
Fax 06196 / 9 99 85 99
info@gasheizung24.de

Walter Oepelt Meisterbetrieb

Elektroanlagen, Sanitärtechnik
Ffm.-Sossenheim, Am Kreuz 2
Tel. 34 53 20
mobil 0177 / 3453200
walteroepelt@web.de

Bernhard Schuler Meisterbetrieb

Sanitär, Heizung, Installationen,
Kundendienst
65779 Kelkheim, Unter den Birken 22
mobil 0172 / 2 16 92 58
Fax 06195 / 9 87 58 91

Jalousien

Rolladenbau Mook GmbH
Ffm.-Sossenheim,
Kappusstraße 11-13
Tel. 34 50 55
www.mook.de

Kfz-Gutachten

SVS Sach-Verständigen-Stelle
für Kfz-Gutachten, Technik und
Controlling GmbH
Ffm.-Sossenheim, Westerbachstr. 134
Tel. 60 60 86 - 0
Fax 60 60 86 - 50
kontakt@svs-gutachten.de
www.svs-gutachten.de

Maler und Lackierer

Malermeister Smole
Ffm.-Sossenheim,
Westerwaldstraße 8
Tel. 37 56 38 20
www.smole.de

Pflegedienste

Pflegedienst Team Reinert GmbH
Ffm.-Sossenheim,
Alt-Sossenheim 76
Tel. 91 33 190
Fax 91 33 19 19
pflegedienst-teamreinert@t-online.de
www.pflegedienst-teamreinert.de

Rolladenbau

Rolladenbau Mook GmbH
Ffm.-Sossenheim,
Kappusstraße 11-13
Tel. 34 50 55
www.mook.de

Second Hand

TMS – Mein Lädchen mit Herz
Verkauf von neuer und gebrauchter Ware
nicht nur für sozial schwache Menschen
Ffm.-Sossenheim,
Am Kapellenberg 18 A
mobil 01573 / 07 48 525

Steuerberatung

Basten GmbH Steuerberatung
Grundsteuerbewertung 2022
Sulzbach, Im Handell 1
Tel. 06196/50 02 16
joachim.basten@datenet.de
www.basten.de

Umzugsservice

CHRIST & WAGNER
Int. Möbeltransporte GmbH
Umzüge aller Art, auch Übersee,
Lagerung
Sulzbach, Wiesenstraße 21
Tel. 06196/7 65 01 - 0
info@christ-wagner.com
www.christ-wagner.com

Telefonerservice

Unsere preiswerte Dauerwerbung in

Sossheimer
Wochenblatt

Sulzbacher
Anzeiger

Schwalbacher Zeitung

Sie wollen auch mitmachen?
Dann rufen Sie unsere Anzeigenabteilung an
Telefon 06196 / 84 80 80 oder 06173 / 98 98 666



Neue T-Shirts. Seit 1980 spielt bei der SG Sossenheim eine Mixed Mannschaft, bestehend aus Spielerinnen und Spielern von 16 bis über 80 Jahren Volleyball. Sie treffen sich zum Spielen immer am Freitag in der Sporthalle der Albrecht-Dürer-Schule. Beginn ist jeweils um 20.00 Uhr. Jetzt freuen sie sich über eine Trikot-Spende der Firma Schaupp Kanalarreinigung und Entsorgung, die von Rebecca Schaupp (Mitte) übergeben wurde. Foto: Krüger

Ausweise jetzt überprüfen

In knapp sechs Wochen beginnt mit den Osterferien die Reisezeit. Das Bürgeramt empfiehlt, Ausweisdokumente rechtzeitig vor Reisebeginn auf ihre Gültigkeit zu überprüfen. Wer einen neuen Reisepass, einen Personalausweis oder einen Kinderreisepass benötigt, sollte möglichst schon jetzt das Bürgeramt aufsuchen.

Die für das Bürgeramt zuständige Dezernentin Eileen O'Sullivan erklärt: „Das Besucheraufkommen in den Bürgerämtern ist in den Wochen vor der Hauptreisezeit besonders hoch, weil viele erst kurz vor ihrem Urlaub feststellen, dass ihre Ausweisdokumente nicht mehr gültig sind. Das führt zu personellen Engpässen, Termine für den Besuch des Bürgeramtes werden knapp. Zudem verlängern sich erfahrungsgemäß die Lieferzeiten von Pässen und Ausweisen.“

Auf das Mitbringen eines aktuellen biometrischen Passbildes kann verzichtet werden, wenn die Beantragung im zentralen Bürgeramt oder in den Bürgerämtern Höchst, Sachsenhausen, Nordwest oder Dornbusch erfolgt. Denn dort stehen den Besucherinnen und Besuchern Selbstbedienungsterminals zur Verfügung, mit denen nicht nur vor der eigentlichen Antragstellung Unterschrift und Fingerabdruck erfasst und digitalisiert, sondern auch entsprechende Passfotos gemacht werden können.

Termine für den Besuch des Bürgeramtes können unter dem Terminalservice der Stadt Frankfurt gebucht werden. red

Die SPD erklärt das Stadtteilkonzept

Was hinter dem ISEK Sossenheim steckt

Die SPD Sossenheim lädt zu einem weiteren politischen Montag am 27. Februar ein. Beginn ist um 19 Uhr in der Vereinsgaststätte der SG Sossenheim in der Westerbachstraße 274a.

Im Mittelpunkt steht das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept „Sozialer Zusammenhalt Sossenheim“, das die Ziele und Maßnahmen der Stadterneuerung im Stadtteil zeigt. Es beschreibt die Eigenschaften, Potenziale und Herausforderungen des Ist-Zustandes in Sossenheim und erläutert, mit welchen Projekten und Maßnahmen

eine nachhaltige Verbesserung des Wohnumfeldes, der Infrastruktur und der Nahmobilität erreicht werden kann. Die investiven Maßnahmen sollen in Verbindung mit dem Aufbau selbsttragender und sozial stabiler Bewohnerstrukturen erfolgen.

Bereits seit 2017 wird an dem Konzept gearbeitet und es geht noch einige Jahre weiter. SPD-Ortsbeirat Klaus Moos und der Ortsvorsitzende Roger Podstany erklären beim politischen Montag, was hinter dem Konzept steht, welche Veränderungen geplant sind und wie sich Bürgerinnen und Bürger einbringen können. red

Rundgang durch den Stadtteil

CDU-Kandidat Becker ist am Samstag in Sossenheim unterwegs

CDU-OB-Kandidat Uwe Becker kommt am Samstag, 25. Februar, zu einem Rundgang nach Sossenheim.

Gegen 13 Uhr ist er an der Bushaltestelle Carl-Sonnenschein-Straße, eine halbe Stunde später am Sossheimer Kirchberg. Vorletzte Station ist um 14 Uhr das kleine Laden-

zentrum in der Schaumburger Straße vor der Edith-Stein-Schule. Der Rundgang endet gegen 14.30 Uhr vor dem Café Kitzel in der Kurmainzer Straße. Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, den Rundgang zu begleiten oder an die Stationen zu kommen. Jeder hat die Möglichkeit, dem OB-Kandidaten Fragen und Anre-

gungen mitzugeben. Außerdem gibt es Kreppl.

Vor der Stadtteilbegehung wird die CDU Sossenheim von 11.30 Uhr bis 13 Uhr an ihrem Informationsstand an der Bushaltestelle Carl-Sonnenschein-Straße und auch in der Umgebung beim „Trottoir-Talk“ für alle Bürgerinnen und Bürgern ansprechbar sein. red

Flohmarkt für gut erhaltene Baby- und Kindersachen

Die evangelische Kita Regenbogenland lädt am 25. März von 10 bis 14 Uhr zum Flohmarkt im Gemeindehaus der Regenbogengemeinde in der Westerwaldstraße 20 ein.

Verkauft wird „Alles fürs Kind“. Gut erhaltene Baby- und Kinderkleider, Spielzeug und vieles mehr für das Kind können ver- und gekauft werden. Die Standgebühr beträgt fünf

Euro und einen selbstgebackenen Kuchen. Der Aufbau beginnt um 8 Uhr. Anmeldungen werden bereits jetzt unter der Telefonnummer 0163/7324954 entgegen genommen. red

Einladung Lagerweinprobe
 Freitag, 03. März von 13:00 - 19:00 Uhr
 Samstag, 04. März von 10:00 - 16:00 Uhr
Wir öffnen unser Lager für Sie!
 Der WK Auggener Schäf, der WK Laufener Altenberg, die Becksteiner Winzer, die Kaiserstühler WG Itringen und die Destillerie Ritter, fünf führende Betriebe aus Baden-Württemberg, freuen sich auf Sie.
 Keine Anmeldung erforderlich!
Badisches Weinhaus Werner
 Hächster Str. 96 | Telefon: 069-30 85 80 30
 65835 Liederbach | info@weinhaus-werner.de
 www.weinhaus-werner.de

Leben im Alter

Mit Spaß und Lebensfreude

Versicherte mit Pflegegrad haben Anspruch auf Tagespflege

Die Tagespflege-Einrichtungen des „Haus Amun-Re“ in Eschborn und Kelkheim bieten ein Entlastungsangebot für Familien mit pflegebedürftigen Senioren und für Menschen, welche die überwiegende Zeit des Tages alleine sind.

Die beiden Tagespflegen laden ihre Gäste ein, mit ihnen zusammen den Tag zu gestalten. Von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr erleben sie täglich einen Wechsel von Bewegungs- und Gedächtnisaktivitäten, einschließlich kleinerer Ausflüge in die nähere Umgebung sowie Spaziergänge im Park.

„Bei uns erwartet die Seniorinnen und Senioren eine Tagesgestaltung, die getragen ist von Herzlichkeit, Eingebundensein in die Gemeinschaft, Wohlfühlklima und der besonderen Erfahrung in unserem Snoezelraum“, berichtet Inhaberin Marita Stork. Dieser ist ein farbig besonders gestalteter Raum zur Sinnesaktivierung und Tiefenentspannung. Die ruhige und stimmungsvolle Atmosphäre bietet allen Senioren Erholung vom Alltag. „Wir unterstützen und begleiten sie bei der Alltagsbewältigung und geben ihnen Hilfe zur Selbsthilfe“, sagt Marita Stork. Hierfür stehen qualifi-

ziertes Personal und fachkompetente pflegerische Hilfe zur Verfügung.

Der Schwerpunkt in der Tagespflege liegt aber auf der Vermittlung von Spaß und Lebensfreude. Jeder Versicherte mit einem Pflegegrad hat Anspruch auf Tagespflege. Hierfür gibt es ein Extradagelohn unabhängig vom Pflegegeld, das heißt ein Großteil der Kosten wird von der Pflegekasse übernommen. Der Gast selbst zahlt nur für die Unterkunft und Verpflegung, sowie die Investitionskosten. Zusätzlich kann jeder Versicherte einen monatlichen Entlastungsbeitrag in Höhe von 125 Euro erhalten.

Marita Stork: „Benötigen Sie eine intensive Pflegeberatung und/oder einen Kostenvorschlag, rufen Sie uns an. Wir vereinbaren gerne einen Termin mit Ihnen und bieten einen Schnuppertag“ an. red



Bei der Tagespflege geht es um einen gestalteten Alltag für Seniorinnen und Senioren mit zahlreichen anregenden Bewegungs- und Gedächtnisaktivitäten. Foto: Haus Amun-Re

Haus Amun-Re
 Seniorentagespflege
Tagespflege Eschborn:
 Eckenerstraße 1
 65760 Eschborn
 Tel. 0 61 96 / 77 32 99
Tagespflege Kelkheim:
 Görlitzer Straße 2
 65760 Eschborn
 Tel. 0 61 95 / 19 16 419
 info@haus-amun-re.de
 www.haus-amun-re.de

Vorsorge treffen und das Leben selbstbestimmt gestalten

Neue Broschüre zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Die Neuauflage der Broschüre „Vorsorge treffen und das Leben selbst (bestimmt) gestalten“ ist ab sofort verfügbar. Wie Johannes Baron, der Kreisbeigeordnete des MTK mitteilt, bietet die aktualisierte Broschüre alles Wichtige zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und mehr.

„Beim Thema Vorsorge denken die meisten zuerst an finanzielle Absicherung oder an Vorsorgevollmacht“, erläutert der Sozialdezernent. „Das ist gut und richtig. Ebenso wichtig ist es aber, die selbstbestimmte Lebensgestaltung in weiteren Lebensbereichen abzusichern.“

Ein Unfall oder eine schwere Krankheit könnten jeden plötzlich in die Situation bringen, weder eigenverantwortlich handeln noch Entscheidungen treffen zu können. Dann griffen die gesetzlichen Regelungen des Betreuungsrechts. Sie dienen dem Schutz erwachsener Menschen, die wegen Behinderung oder Krankheit ihre Angelegenheiten nicht selbst regeln können.

Zum 1. Januar traten im Betreuungsrecht verschiedene Änderungen in Kraft, unter anderem die neue Ehegattenvertretung. Zusammenlebende Ehe- und eingetragene Lebenspartner können sich bei der Gesundheitsvorsorge für sechs Monate automatisch vertreten. „Trotz dieser Rechtsänderung

gilt es, bei der eigenen Vorsorge aktiv zu werden“, meint Johannes Baron. „Denn das Ehegattenvertretungsrecht ist nur für einen Teilbereich und begrenzten Zeitraum gültig.“ Wer eine Vorsorgevollmacht, eine Patienten- oder Betreuungsverfügung erstellt habe, sei wesentlich besser vorbereitet.

Die neue Broschüre informiert über die einzelnen Vor-

sorgeinstrumente. Sie ist kostenlos erhältlich in vielen Servicebüros der Städte und Gemeinden, aber auch direkt bei der Betreuungsbehörde des Main-Taunus-Kreises. Sie kann per E-Mail an betreuungsbehoerde@mtk.org bestellt werden. Zudem steht die Broschüre auf der Internetseite mtk.org zum Download zur Verfügung. red



Mit einer Vorsorgevollmacht ist man auf der sicheren Seite, wenn es um ein selbstbestimmtes Leben geht. Foto: MTK

Medizinische Fußpflege
Kennenlern-Angebot
 10% Nachlass für alle Neukunden auf jeden Termin im Februar und März.
KeDo
 Krankenpflege kompetent engagiert individuell
 Telefon 069 / 3460-10 • Robert-Dißmann-Str. 18
 65936 Frankfurt-Sossenheim